

Verbundkatalog Kalliope

Diesener, Friedrich
Nürtingen, 1955-01-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Friedrich Diesener

Nürtingen, 19.1.1955.

Sehr geehrte Frau Bonsels!

Sicher warten Sie schon mit Ungeduld auf die bestellten Bilder! Es tut mir auch sehr leid, daß ich Sie so lange warten lassen muß. Es ist schlimm: ich warte schon volle drei Wochen auf einen Vergrößerungsapparat, den ich bei den Linhof-Werken in München bestellt hatte. Ende letzter Woche kam er nun endlich an; doch hatte man mir ein falsches Anschlußstück für den Apparat gesandt. Sofort reklamierte ich telefonisch - sie sahen ihr Versehen ein - und sandten gestern genau dasselbe falsche Stück! Daß solch ein Fehler bei einer Weltfirma wie der Linhof vorkommen kann, ist ja kaum zu glauben.

Sie können sich vorstellen, daß ich wie auf glühenden Kohlen sitze, denn die Arbeit hat sich in den drei Wochen sehr angehäuft.

Sobald das fehlende Teil in meinen Händen ist, werden wir sofort mit Ihren Bildern beginnen, denn Sie mußten am längsten von allen warten. Ich denke, daß noch Ende dieser Woche die Fotos an Sie abgehen können.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihren lieben Brief. Es freut uns, daß Ihnen die Bilder so gut gefallen haben, und daß Sie auch anderen Menschen eine Freude damit bereiten konnten.

Es ist etwas Schönes, wenn man mal zwischen den nüchternen Industrie-Aufnahmen solch herrliche Dinge fotografieren darf. Der Tag in Ambach bleibt uns in schöner Erinnerung, und wir freuen uns, Sie und Ihren schönen Besitz an einem sonnigen Sommertag aufsuchen zu dürfen.

Seien Sie bitte nicht böse, daß wir Sie mit den Abzügen
so lange warten lassen müssen.

Mit freundlichem Gruß

A. G. L. Lohr